



Sanierung 2022

Turnhalle Lind Nord

Gut 150 Jahre nach ihrer Fertigstellung wird die Turnhalle Lind Nord am Rand der Altstadt immer noch für den Schulsport genutzt. Dank einer umfassenden Sanierung und einigen räumlichen Anpassungen erfüllt das Gebäude aus dem Jahr 1869 die aktuellen Anforderungen an Wärmedämmung, Sicherheit sowie hindernisfreien Zugang und erlaubt wieder einen zeitgemässen Turnunterricht.



Portikus mit neuer Rampe



Zugang zu den Garderoben

Die Turnhalle Lind Nord verfügt nach ihrer Sanierung neu auch über einen hindernisfreien Zugang.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam hierzulande das Turnen auf. Als erste Stadt der Schweiz baute Winterthur 1845 an der Stadthausstrasse eine Turnhalle. Diese musste gut zwanzig Jahre später einem Bankgebäude Platz machen. Als Ersatz entstand 1869 an der St. Georgenstrasse eine neue Turnhalle, die noch heute für den Schulsport genutzt wird. Der letzte grössere Umbau fand 1950 statt. Damals wurde im westlichen Gebäudeteil auch ein zweigeschossiger Garderobentrakt integriert.

Gut siebzig Jahre später war eine erneute Sanierung unumgänglich. Dabei wurde der Bau an die heutigen Anforderungen bezüglich Wärmedämmung, Sicherheit, Brandschutz und Hindernisfreiheit angepasst, die Haustechnik wurde erneuert und alle Oberflächen wurden aufgefrischt. Bei der Umsetzung und beim neuen Farbkonzept war auch die städtische Denkmalpflege beteiligt.

In der Halle selbst wurde der alte Boden entfernt, eine neue Bodenplatte aus Beton erstellt, eine Dämmung mit Bodenheizung eingebaut, ein neuer Bodenbelag verlegt und die Deckenverkleidung sowie die Beleuchtung ersetzt. Um

Verletzungen vorzubeugen, wurden die bisher in den Raum ragenden Turngeräte, etwa die Sprossenwand, in neu erstellten Nischen verstaut. Der Garderoben- und Eingangsbereich blieb in seiner Grundstruktur und zum Teil auch in seiner Optik von 1950 erhalten. Der Innenausbau der beiden Garderoben im oberen Geschoss aber ist komplett erneuert.

Hindernisfreie Erschliessung

Die Garderobe des Lehrpersonals mit Arbeitsplatz für die Vorbereitung befindet sich neu im Erdgeschoss direkt neben dem Eingang. Ebenfalls im Eingangsbereich ist zusätzlich eine hindernisfreie Garderobe mit WC entstanden. Dank dieser und der ebenfalls neuen Rampe aussen am Gebäude ist die Turnhalle nun hindernisfrei nutzbar. Die Rampe führt durch eine neue seitliche Öffnung in den Portikus beim Eingang, von wo man ins Gebäude gelangt. Davon abgesehen wurde am Äusseren nur der Putz ausgebessert, die Fassade frisch gestrichen und die steinernen Gewände wurden repariert. Ausserdem wurden alle Fenster nach historischem Vorbild und mit hohem Detaillierungsgrad erneuert. Nach ihrer Erneuerung erfüllt die mehr als 150 Jahre alte Turnhalle alle Anforderungen eines zeitgemässen Schulsports, erinnert aber mit ihrer Architektur und Farbgebung wieder an die Zeit ihrer Erstellung – damals, als das Turnen in der Schule für Knaben obligatorisch wurde.

Übersicht Raumprogramm

Gesamtsanierung der denkmalgeschützten Turnhalle.

Turnhalle	333 m ²
Garderoben mit Duschen	82 m ²
WC	14 m ²
Umkleide Lehrpersonen	12 m ²
Geräteräume	70 m ²

Projekt- und Bauablauf

September 2018 Genehmigung Sanierungskonzept und Planerwahlverfahren

Oktober 2020 Bauprojekt

Januar 2021 Einreichung Baugesuch

März 2021 Baubewilligung erteilt

September 2021 Genehmigung Bauprojekt und Kredit von Fr. 2 815 000.– durch den Stadtrat

Oktober 2021 Baubeginn

Juli 2022 Baufertigstellung, Bauabnahme

August 2022 Inbetriebnahme

Bauherrschaft und Planende

Bauherrschaft

Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport, Schulbauten

Projektleitung

Stadt Winterthur, Departement Bau, Amt für Städtebau, Hochbau

Architektur

häberli heinzer steiger architekten ETH FH SIA, Winterthur

Baumanagement

Vasio AG, Dübendorf

Tragwerksplanung

Grünenfelder + Keller Winterthur AG, Winterthur

Gebäudetechnik HLS

BSP-Energie GmbH, Zürich

Elektroplanung

Kurt Bachmann AG, Winterthur

Bauphysik

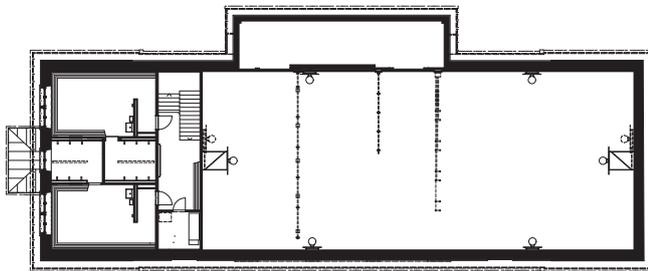
Mühlebach Partner, Winterthur

Spezialist Sportbau

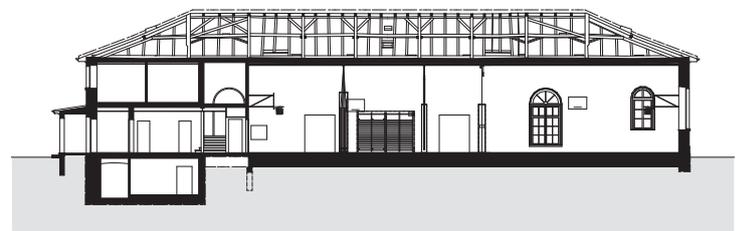
Frank Kockelkorn, Buchs ZH

Signaletik

Designalltag Rinderer GmbH, Winterthur



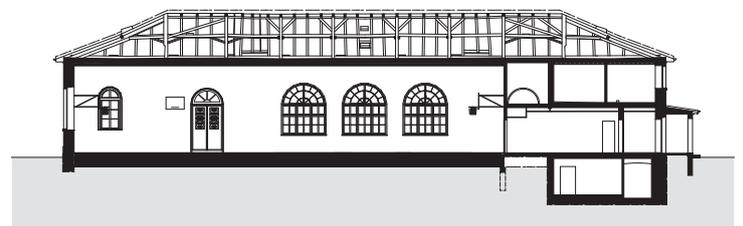
Obergeschoss 1:500



Längsschnitt 1:500



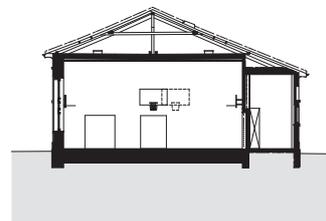
Erdgeschoss 1:500



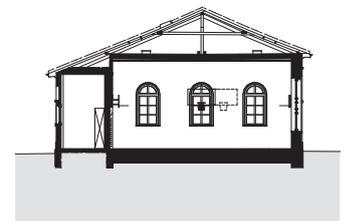
Längsschnitt 1:500



Untergeschoss 1:500



Querschnitt 1:500



Querschnitt 1:500

Baukostenauswertung

Grundmengen nach SIA 416/SIA d016

Grundstücksfläche, GSF	6 700 m ²
Gebäudegrundfläche, GGF	580 m ²
Gebäudevolumen, GV	5 006 m ³
Geschossfläche, GF	868 m ²
Nutzfläche, NF	593 m ²
Nebennutzfläche, NNF	260 m ²
Hauptnutzfläche, HNF	333 m ²
Verkehrsfläche, VF	67 m ²

Erstellungskosten (BKP 1-9) in Franken, inkl. 7,7% MWST

Kostenstand 22.8.2022

1 Vorbereitungsarbeiten	30 000.-
2 Gebäude	2 220 000.-
3 Betriebseinrichtungen	60 000.-
4 Umgebung	40 000.-
5 Nebenkosten	130 000.-
9 Ausstattung	50 000.-
Total Erstellungskosten	2 530 000.-

Gebäudekosten (BKP 2) in Franken, inkl. 7,7% MWST

21 Rohbau 1	440 000.-
22 Rohbau 2	370 000.-
23 Elektroanlagen	170 000.-
24 Heizungsanlagen	130 000.-
25 Sanitäranlagen	165 000.-
27 Ausbau 1	305 000.-
28 Ausbau 2	220 000.-
29 Honorare	420 000.-
Total Gebäudekosten	2 220 000.-

Kostenkennwerte in Franken

Gebäudekosten/Gebäudevolumen, BKP 2/GV	445.-
Gebäudekosten/Geschossfläche, BKP 2/GF	2 560.-
Gebäudekosten/Hauptnutzfläche, BKP 2/HNF	6 660.-

Energiekennwerte

Energiebezugsfläche	710 m ²
Gebäudehüllzahl	2,58
Heizwärmebedarf	482 kWh/m ² a
Warmwasserbedarf (Wärme)	40 kWh/m ² a
Energiekennzahl EL (Beleuchtung)	5 900 kWh/m ² a
PV-Anlage	Geplant
Wärmeerzeugung	Fernwärme

Projektdokumentation 22.004

Objektadresse: St. Georgenstrasse 69, 8400 Winterthur

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,

Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62



Garderobe im Obergeschoss